



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Friedrich Wilhelm von Bissing an Adolf Erman

Bissing, Friedrich Wilhelm von

Oberaudorf am Inn, 28.04.1928

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-64227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-64227)

1721. April 28. Oberaudorf am Inn.

Sehrw. ehrf. lieber Kollege!

Mit großer Freude habe ich gesehen, wie allen
Widerwärtigkeiten zum Trotz das Werk vor-
wärts schreitet. Es ist doch etwas das Sie hoffen
kürzer den Druck des Ganzen zu erleben und dass,
wenn die eigenen materiellen Mittel versagen wer-
den, auch aus Übersee eingreifen. Und mit besonderer
Spannung sehe ich dem Handwörterbuch entgegen,
das zum ersten Mal - seit dem ungleichlichen und
doch unheimlich kleinen Sennetocher Band - der
ägyptischen Wortschatz behandelt werden wird. Von
Bardes Buch kann ich nur hoffen, die sind aber
ein Skandal, ein Rückschritt hinter Levi's, der
der wenigstens viele Stellen angibt.
Ich würde sehr gern Ihre wieder versuchen aus

der Jahresverpflichtung 1600 Mark herauszuschlagen,
Ist auch nur wenig, so helfts immer etwas wachsen.
Wenn ich selbst nach Berlin kommen könnte mit 20
Mark und die 160 Mark auch bezyhlen, die beiden Kösten also
Defizit bleiben; ich habe grade ein klein Nimmensverdienst
und bringe daran das Geld mit, allerdings wird das
erst Ende März sein; ich will Ihnen sehr dankbar, wenn
Sie Herr Dr. Grogg und Gd. Johafer verstellen, die
Kasse meines Koffers sei verschoben und ich käme
aber erst nach Frankfurt, weder am 30ten Mai. Ich
wünsche nicht daran an. - dass der B. Kongress alle ich das
das man Wohl wegen Kapitalertragsteuer zahlen
muss, ob die nicht gemindert werden könnte? oder
bleibt es auch nicht? Es ist an auch doch unverschämlich, wie der
neue Staat nicht allen gemüthlichen Bedingungen verfährt.
Man darf ja wohl hoffen, dass mit der neuen Regierung
etwas besser wird, aber ob das überhaupt wieder
euten erleben werden wir einst? Wenn man die neue Regierung
kennet betrachtet, kann einen grinsen.
Ich sitze eben am Schreibtisch für meine Vorlesungen. Das be-
trübt die Herren! Herzlich grüßend

H

F. v. Bismarck